

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

21. - 23. August 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

wordt. Ghe Forten is in die Portugiesische Defar
te aufferwennen.

Christen
Landen.

d. 21. Aug. In Sijde rinte aub mit den inspanale
godalthe Avandra in Noelipaliam, so lag in solken
Sijmroge naega der Stranguric, das er bin wort
paf vedra boude man wirf ihm offter sin anwilt
und duffen zu, und da man auf sin autwort drang
pachte er: Ich godende an Tofta Sijmroge uen moines
dunde uillens, soufchte auf sin und andronast: Tofta
Sij. A. Tofta kama uerfchindus Gristen Griben, mit
wiltfen man ubra ihm betete. Da man fraub kam,
standu einige Gristen uer der Griben; man br.
gongt ihura, das mir Tofta und sin Arwidust in
Gode Tofta. Auf der Gaste nachten einige Gristen und
Griben, die sich freiwillig aufsteltten uerch Ni.
Ebar zu ghou. Dens baten man einige Griben. Man
fragt Griben: ob sie auf mich lofra und loke woltu?
sin unetwore Jungling aub Gaffnapatnam sagte,
ich narode uing zu ghou Galten.

sonstige an
Griben.

d. 22. Aug. In Sijde rinte aub mit sin augra
pghore Tamaler, der an der Sijmroge kabo.
virk. Man sagte zu ihm: Wer uere lof. Auftand
is gute milch gut, aber uere drole bodast die grifkist
Milch, die aber bogwort ich nicht. so macht unge.
tine aufschuiffe. Der Landrodiger Diego, der
zu ghou naer, suchte auf sin Griben uerfchind
zu Landen; aber unspast. uere bogwort ich
zu Griben, das er in Sijde der Griben
wordobra uerwird.

Christen
Landen.

d. 23. Aug. In Sijde rinte aub mit in Noelipaliam

paleriam aucto deu ewigdafta Kraunde uel
 rine. Furo liegt die ewige Zeit alsein Todten.
 In der Nacht soll es einigmal laut gefchrien haben
 Jofa! Jofa! man mußt ein weils fize und ein
 Jofa rufen; und die fage es auf die weise: Was
 es begehrt. ein ganz loise, Jofa! man hat
 ihn Jofa und sein Anordnunge, so daß gewiß
 und nicht zu lasten und beten über ihm. Der
 andern Kraunde liegt an Almerie bracht ein
 es weihen darinnen. Man sprach ihm: ob es nicht
 auf seiner vorigen Kraunde die dem alle
 es gebrue weisung es begehren Jofa. Es wein.
 Todte: Jofa oft! Gabe es auf Gott abgebeten
 man weisheit ihm, daß es Gott wein und seiner
 Korte wein, daß es so oft und seiner Jofa über
 ihm Komme, es sollte auf dem werden. Auf
 der Land. Strafe wurde auf einigen Geistern
 und Geirne ein wort der Geilt es sagt.

Unterordnung
 mit dem Geite

Eodem die zu einem auf dem Geite,
 aus dem Lande, der gesten gebrunnung, da
 man die erste Classe von der Schul-Fugend
 unterwiesse wolte. Gesten wurde ihm in gegen
 wart der Kinder in einer hohen Zumberge. It
 gesagt, nach Gott in seiner wort allen Mousen
 groffoubarst zu ihrer Logh, wobei es ziemlich
 aufgebrud blieb. Galt dem es in der Nacht
 mit acht Stunden allein, und ging nach in seiner
 Anordnunge ein, und aus Todte unter andern
 die Geilloste Logh in Rede was einen unumwunden.

Hochgeliebten Gottlichen Willen zum besten und gutten,
 weil man ihm auch ⁹⁷ das sein kriegte unversehrt,
 die ihnen das wort Gottes verkündigten, und er
 sich nicht an der laien wertheit bey uns vorsetzen
 mußte, sich zu abgerichtet zu werden, da er
 sich sonst vor lauten lasten: er wüßte nicht
 ein Christ worden. so nach eigentlicher Tira.
 wengade, nur aber auf in Tirutse hina pally
 gegangen und kannt unser werthen bündel
 Gort Schwestern ganz nicht, hat er auf sich
 unser bündel gehalten.

141
 2046:1

forwarding by
 Freund d. G. J. J. J.

Am 24^{ten} Aug. bey uns riner aus und da riner
 Kraut in Wechpakistan, er lag auf hoch reis
 vultsch, nur riner will hier das wort sein von
 sich hören, in douda an ihm: an da Gort J. J. J. J.
 man wird ihm zu, das der Gort Josef bey ihm ist,
 und ihm, wie er in da Tagen sein Christen
 zu ihm eslog, sprach: was will die, das ich
 die Gort soll. p. fl. was ein ganz mal, ab wolk
 er auf der Welt erwacht. Man flucht über
 ihm zum Gort und hat die gegennütige Gort
 stou, an ihm zu hören, sich in gedulden Tagen
 den Gort zu sagen. Gort sprach man
 noch in Westpareschcheri ein paar Gort
 und in riner andern Parier Dorf von Crank in
 Parscheri und auf der feld einige Gort.
 O Gort! obawer die und J. J. J.

